

Zielgruppen

- Multiplikator_innen
- Fachkräfte aus Unterkünften
- Beratungsstellen
- Verbände
- Ehrenamtliche
- (Willkommens)Initiativen
- Vereine
- Religionsgemeinschaften

Die Arbeit der OBR: beraten, unterstützen, solidarisieren

Die OBR berät und unterstützt Menschen, die von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt betroffen sind. Die Beratungsarbeit erfolgt in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Aachen e. V.

- vertraulich, unabhängig und auf Wunsch anonym
- parteilich im Sinne von Betroffenen, bedürfnisorientiert und empowernd
- vor Ort aufsuchend und kostenfrei

Anfragen und Anregungen an

Walburga Hirschbeck

Projekt *re:act*

Bildung und Vermittlung zur Stärkung geflüchteter Menschen und Unterstützer_innen nach rassistischen oder rechten Gewalterfahrungen

walburga.hirschbeck@opferberatung-rheinland.de
Tel: 0211 / 15 92 55-62

OBR – Opferberatung Rheinland
c/o IDA-NRW
Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf

www.opferberatung-rheinland.de
www.facebook.com/opferberatung.rheinland

2017

Foto: © madochab/photocase.de



Projekt *re:act*

Geflüchtete Menschen nach rassistischer oder rechter Gewalt unterstützen

Informationen und Workshopangebote
für Multiplikator_innen und Einrichtungen,
die mit Geflüchteten arbeiten



Gewalt gegen Geflüchtete

Geflüchtete stehen zunehmend im Fokus rechter Bedrohungen und rassistischer Gewalt. Im Jahr 2016 gab es laut offiziellen Angaben in NRW mindestens 501 Straftaten gegen Geflüchtete, ihre Unterkünfte sowie gegen Unterstützer_innen. Im Zuge der rassistischen Stimmungsmache erreichte die Gewalt gegen Geflüchtete einen alarmierenden neuen Höchststand. Rechte Gruppen und Einzelpersonen griffen viele Geflüchtete im Umfeld ihrer Unterkunft oder auf offener Straße körperlich an und verletzten sie zum Teil erheblich. Hinzu kamen zahlreiche Brandanschläge auf geplante oder bewohnte Einrichtungen für Geflüchtete. Von dieser Gewalt waren nach dem Monitoring der Opferberatung Rheinland (OBR) mindestens 190 Menschen in NRW direkt betroffen.

Solche Gewalterfahrungen führen nicht nur zu Handlungsunsicherheiten und Ohnmachtsgefühlen, sondern verstärken auch gesellschaftliche Ausgrenzungserfahrungen. Als Folge entstehen Angsträume im öffentlichen Raum. Für Geflüchtete ergeben sich zudem besondere Problemlagen, etwa durch eine unsichere Bleibeperspektive, vorangegangene Traumatisierung oder fehlende soziale Netzwerke.

Bildungs- und Informationsangebote

Das Projekt *re:act* der OBR möchte Menschen, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten, für Gewalt gegen Geflüchtete sensibilisieren und regt zur solidarischen Unterstützung in jedem Einzelfall an.

Wir bieten für Sie kostenfreie Workshops und Fortbildungen an, um Ihre Handlungskompetenz im Umgang mit Betroffenen zu stärken, solidarische Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Betroffenen rassistischer Gewalt bei Bedarf professionelle Beratung vermitteln zu können. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche in ihrer Rolle als Multiplikator_innen. Wir orientieren uns in den Angeboten nach Ihren inhaltlichen Bedarfen und Fragen. Bei Interesse stellen wir Ihnen dazu gerne Informationsmaterialien bereit.

Kommen Sie gerne auf uns zu und fragen nach passenden Angeboten. Wir freuen uns, in einem Gespräch zusammen mit Ihnen die zeitlich und inhaltlich geeignetste Form eines Workshops für Sie und Ihre Einrichtung zu finden.

Mögliche Formate

- Workshops
- Schulungen
- Impulsvorträge
- Informationsveranstaltungen

Mögliche Themen

- Rechtsmotivierte Gewalt im Kontext von Flucht und Asyl
- Dimensionen und Formen von Rassismus
- Betroffenenperspektive – welche Ebenen sind zu beachten?
- Opferschutz und Opferrechte
- Informationen über Viktimisierungsprozesse
- Handlungsmöglichkeiten nach Angriffen
- Erarbeitung von Möglichkeiten der Gewaltprävention
- Beratung von Trägern nach konkreten Angriffen
- Was bedeuten Solidarität und Empowerment?